



Weinbruderschaft
Heilbronn e.V.

Wein gemeinsam erleben
seit 1991

Präsenztreffen im Heinrich-Fries-Haus

Freitag, 24. September 2021, 19.10 bzw. 19.25 Uhr bis 22.30 Uhr

„ZPCT-Probe (Zinfandel, Pimitivo, Crljenak Kaštelanski, Tribidrag)“ mit Dietrich Schäfer

Teilgenommen:

Gabi und Uwe Ahrens, Eberhard Bauer, Wolfgang Bok, Dorothea Braun-Ribbat, Regina Brendle, Hartmut Clemens, Thomas Drachler, Helmut Faller, Bert Glauflügel, Wolfgang Heinrich, Christina Jacob, Herbert Kern, Manfred Kostial, Stefan Kurz, Andreas Leonhardt, Roswitha Löffler, Ewald Lutz, Eberhard Rick, Dietrich Schäfer, Georg Schell, Karl-Ernst Schmidt, Manuel Schroth, Korinna Theilacker, Richard Wagner, Eugenia Wicha
Gast: Manuela Clemens, Frau Glauflügel, Monika Hawrylewicz, Nicole und Roland Halter, Marion Schäfer, Nada Schroth

Andreas begrüßt die Weinschwester und Weinbrüder sowie die Gäste. Er bittet die Gäste für die Dauer der Mitgliederversammlung (s. Anlage) den Raum zu verlassen.

Nach der außerordentlichen Sitzung überrascht Dietrich uns mit einem Bündel von Namen rund um den Zinfandel. Die erste Probe ist ein Sekt Zinfandel 2019 vom Weingut Blaauwklippen in Stellenbosch. Aus demselben Weingut offeriert Didi einen White Zinfandel 2018. Beide Proben ähneln sich in der Lachsfarbe.

Die Rebsorte wurde in Dalmatien entdeckt und ist dort als Crljenak Kaštelanski bekannt. Über Österreich gelangte sie bereits 1825 nach New York und dann nach Kalifornien. Bis Ende des 19. Jahrhunderts war der dort als Zinfandel benannte Rotwein die am weitesten verbreitete Rebsorte in Nordamerika. Nach der Reblauskatastrophe und der Prohibition gewann der Wein in den 1960-1970er Jahren in Kalifornien wieder an Bedeutung. Der dritte Wein aus dem Weingut Matela in Kaštela stammt somit aus dem Ursprungsgebiet. Er wird als süffiger Wein mit Pflaumennoten beurteilt.

Überraschend für die meisten ist ein Zinfandel von der deutschen Bergstraße, Heppenheimer Steinkopf 2020. Die Bergsträsser Winzer eG haben seit 2007 das Projekt „Erlebnispfad Wein und Stein“ initiiert. Pünktlich trifft die Fassprobe vom Weingut WoW in Bissersheim ein. Der Winzer Wolfgang Bender hat den Weg auf sich genommen, um Didi und Hartmut Urkunden als Rebstock-Paten zu überreichen. Der frisch abgefüllte mitgebrachte Wein aus dem Barrique lag 6 Monate unberührt auf der Maische. Im Weingut mit 13 ha werden unterschiedliche Klone vom Zinfandel und auch dem Primitivo angepflanzt.

Primitivo und Zinfandel haben bei einigen Konsumenten das Image von schweren und alkoholreichen Weinen. Dieses Bild ist auch geprägt durch die Passito-Weine aus Apulien. In der Probe werden diese ausgespart.

Weiter geht es bei der Degustation nach Apulien mit einem Primitivo Tuma 2019 vom Weingut Masseria Cuturi in Manduria aus dem Stahltank. Die Reben stehen auf Sand, Lehm und Geröll. Hier befanden sich die ältesten Weinberge im späten 18. Jahrhundert.



Weinbruderschaft
Heilbronn e.V.

Wein gemeinsam erleben
seit 1991

Der Wein gehört zur modernen Generation Primitivo und präsentiert sich frisch und schlank.

Anders der Zinfandel 2017 von der Hess Select Winery in Kalifornien im Mendocino County. Mit einer süßlichen Note passt er gut zur dunklen Schokolade.

Aus demselben Jahr stammt der Sinfarosa Zinfandel 2017 vom Weingut Feline von 70 Jahre alten Reben auf dunklem Boden, der Terra Nera. Üppige Fruchtaromen korrespondieren mit einer dichten Farbe.

Dann folgt ein Zinfandel 2018 aus dem Languedoc vom Weingut Domaine de Arjolle. Nach der Kalt-Mazeration liegt der Wein 25 Monate in Barrique-Fässern. Die Rebsorte ist im mediterranen Südwesten Frankreichs seit dem Ende des 20. Jahrhundert vertreten und zeigt regional typische Ausprägung.

Eine Klasse für sich ist der Varvaglione 1921 Primitivo di Manduria Riserva aus dem Jahr 2012. Er ist dicht mit feinen Taninen. Süße und würzige Noten harmonisieren mit schwarzem Pfeffer.

Elegant zeigt sich der kalifornische Zinfandel 2018 vom Weingut Ridge. Südlich von San Francisco reift der Wein mit guter Säure in Barriques.

Zurück nach Dalmatien führt ein Stina Tribidrag 2017 vom Weingut Jako Vino auf der Insel Brač. Ein weißes Etikett prägt das Erscheinungsbild, das vom New Yorker Art Directors Club zum drittbesten Weinetikett der Welt gekürt wurde.

Zwei kalifornische Zinfandel beenden die facettenreiche Degustation der Rebsorte mit den vielen unterschiedlichen Namen in Europa sowie Amerika und Afrika. Immer noch stabil ist der Zinfandel 1994 vom Weingut Ravenswood. Der Winzer Joel Peterson hat eine Vorliebe für alte Rebstöcke. Im Belloni Russian River Valley des Sonoma County ist der Wein von rauchigen Noten geprägt. Die Elegance des lang gelagerten Weines begeistert mit dem stabilen Gehalt.

Vom Weingut Seghesio stammt der Zinfandel Home Ranch 2018. Zu den intensiven Rauch-Nuancen kommen Zimt und Beeren. Italienische Immigranten gründeten 1895 den Betrieb, der heute auf 160 ha auch Barbera, Nebbiolo und Sangiovese anbaut.

Dietrich schließt mit einem sogenannten Reparaturwein von Langenlonsheim an der Nahe – ein frischer Riesling Unplugged 2020 vom Weingut Tesch.

Nächster Termin:

23. Oktober, 19 Uhr, im Heinrich-Fries-Haus

Große Rieslinge mit Karl-Ernst Schmitt